

Die Bemühungen um den Erhalt und die Nutzung von Mühlen in Hessen gehen weit in die 80er Jahre zurück. Unter tatkräftiger Mithilfe hessischer Mühlenfreunde wurde 1984 in der „Hammermühle“ in Ober-Ramstadt bei Darmstadt während einer Tagung von Mühlenfreunden aus der Bundesrepublik und dem Ausland erstmals ein bundesweit tätiger Zusammenschluß gegründet, der „Arbeitskreis für Mühlenkunde“. Wesentliches Ergebnis der nachfolgenden, wiederum von hessischen Mühlenfreunden organisierten Tagung war die Übereinkunft zur Schaffung einer bundesweiten Mühlengesellschaft, die dann 1987 in Minden als „Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V.“ realisiert wurde.

Nach der Bildung der DGM fanden auch die hessischen Mühlenfreunde zur Organisationsform des eingetragenen Vereins und gründeten am 17. Februar 1991 den HLM. Schon im ersten Jahr des Bestehens hatten die anfangs 18 Mitglieder ihre erste Bewährungsprobe mit der Ausrichtung der Jahreshauptversammlung der DGM in Amöneburg zu bestehen.

Inzwischen hat der HLM über 100 Mitglieder und wirkt schwerpunktmäßig hin auf die Schaffung von Voraussetzungen zur Erhaltung tätiger Mühlen. Erhaltungswillige Mühlenbesitzer werden bei Erhalt und Nutzung ihrer Mühle beraten. Wo Erhalt und Nutzung nicht möglich sind, wird Mühleninventar ausgebaut und für Nutzungen oder Ausstellungen an anderem Ort vermittelt.

Wie die Mühle (in Hessen) vor allem vom Wasser angetrieben wird, so erfahren die HLM-Mitglieder ihren Antrieb aus der „Faszination Mühle“.

Aus den Mitgliedsbeiträgen werden regelmäßige Infoschriften, Öffentlichkeitsarbeit und spezielle Aktionen bestritten. Alle Mitglieder sind zugleich auch Mitglied der DGM und erhalten vierteljährlich das Periodikum für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung „Der Mühlstein“.

Hessischer Landesverein zur Erhaltung und Nutzung von Mühlen (HLM) e.V.

„Klein- und mittelständische Mühlen müssen trotz Globalisierungstrend nicht notwendigerweise aufgegeben werden: Sie können dezentral organisierte wirtschaftliche Nutzungen ermöglichen, z.B. als Mahl-, Öl-, Sägemühle und – wie in ihrer ersten Blüte – Ausgangspunkt für ein Netzwerk sozialökologisch verträglicher Produktion sein!“

Geschäftsadresse:

Jörg Haafke
Dorfmühle
34628 Willingshausen
Telefon & Telefax 06697 / 1477

Jahresbeiträge

Einzelpersonen DM 35,--
Familien DM 50,--
Juristische Personen DM 100,--

Bankverbindung:

Konto 220 032 59, Sparkasse Darmstadt (BLZ 508 501 50)

HLM



Hessischer Landesverein
zur Erhaltung und Nutzung
von Mühlen (HLM) e.V.

Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V.“

**Wir sind der
„Faszination Mühle“
erlegen.**

Eine Mühle zu betreten heißt in eine andere Welt einzutauchen.

Mühlen gelten nicht nur als die „ältesten Maschinen der Menschheit“, oft haben sie ihre ebenso einfachen wie wirksamen Antriebs- und Arbeitsmechanismen bewahren können. Mitunter sind die Mühlengebäude selbst markante Erscheinungen, aber nicht wenige Kleinodien verbergen sich in abgelegenen Tälern oder unscheinbar im dörflichen oder städtischen Ensemble.

erkunden

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die noch verbliebenen Zeugen unserer Handwerks- und Industrietradition zu bewahren und die Mühlen zu erkunden.

Nach dem Motto „Nur was man kennt, kann man auch schützen“ unterstützen und ergänzen wir die zahlreichen, meist örtlichen und regionalen Initiativen zur Mühlenerfassung und -erhaltung.

Mühlen waren als Ausgangsorte von Manufakturen und Industrieunternehmen im 18. und 19. Jahrhundert ein wesentlicher Grundstock für unseren heutigen industriellen Wohlstand. Neben der allgemein bekanntesten Getreidemühle gab es Öl-, Lohe-, Hanfreib-, Knochen-, Gips-, Pulver-, Papier-, Schneid-, Säge-, Schleif-, Walk-, Schmiede-, Stampf- und weitere Mühlenformen.

Es gilt ihre Standorte und Funktionen fotografisch, zeichnerisch oder beschreibend zu dokumentieren und Möglichkeiten zur Erhaltung der Mühlen zu entwickeln. Häufig ist allerdings nur eine Rettung von Mühleninventar möglich.

Wir wollen andere mit unserer Faszination für die Mühle anstecken.

Wir organisieren Führungen durch Mühlen, halten Vorträge über Mühlen, deren Geschichte und über Wege sie zu erhalten. Wir erstellen Informationsmaterial und Dokumentationen rund um die Mühle. Wir verleihen Bildmaterial und Ausstellungen.

Vor allem aber setzen wir uns für offene erlebbare Mühlen ein und vermitteln Besuchergruppen an die Mühlen, die sich der Idee der offenen Mühle anschließen.

erleben

In Zusammenarbeit mit der „Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V.“ und den übrigen „Mühlen-Landesverbänden“ steht in diesem Sinne die zentrale Veranstaltung des „Deutschen Mühlentages“ alljährlich an Pfingstmontag im Mittelpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Tausende nutzen jedes Jahr den Pfingstmontag als „Tag der offenen Mühle“, um Mühlen zu erleben.

Wir wollen Mühlen erhalten und ihnen zu einer „zweiten Blütezeit“ verhelfen.

Eine dauerhafte Erhaltung von Mühlen ist in erster Linie durch deren Nutzung möglich. Da zu bieten die in Hessen verbreiteten Wassermühlen aufgrund der Nutzungsmöglichkeiten regenerativer Energien und ihrer naturgemäß „verstreuten Standorte“ beste Voraussetzungen für nachhaltige Wirtschaftsformen. Sie stellen somit nicht nur einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz dar, sondern können auch ein wesentlicher Bestandteil zur Stärkung regionaler Entwicklung sein.

Am Beispiel der Versorgung mit unserem täglichen Brot haben wir die regionale Kooperation von Landwirtschaft, Mühlen, Bäckereien und Verbraucherschaft in einer Ausstellung anschaulich aufgearbeitet. Unter dem Slogan „Nur gemeinsam wird's was“ zeigen wir die Vorteile eines solchen Netzes der kurzen Wege für Bauern, Müller, Bäcker und Kunden auf. Transparent erzeugte Produkte bieten den Kunden Qualitätssicherheit, den von Preisdumping der Backfabriken und der Handelsmühlen bedrängten Bäckern und Handwerksmühlen Einkommensperspektiven und auch der vom Weltmarktpreis erdrückten bäuerlichen Landwirtschaft neue Märkte.

erhalten

Neben der lebendigen, sich ständig weiterentwickelnden Mühle messen wir auch der Museumsmühle mit einem historischen Inventar einen hohen Stellenwert bei der Erhaltung des kulturgeschichtlichen Erbes bei.